

3|2019 INFO



66 Jahre Fastnacht-Verband Franken

Das „INFO“ ist das Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des FVF.

Fastnacht-Verband Franken e. V.

Vereinigung zur Pflege fastnachtlichen Brauchtums

Mitglied im Bund Deutscher Karneval e. V.

Mitglied der NÄrrischen Europäischen Gemeinschaft

Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG

Geschäftsstelle „Haus der Fastnacht“
Bahnhofstraße 13 | 97209 Veitshöchheim
Tel. 0931 9709009 | Fax 0931 30433688
info@fastnacht-verband-franken.de

Präsident: Marco Anderlik
Vizepräsident: Michael Ank
Geschäftsstellenleiterin: Susanne Kleym

Gestaltung: Ingrid Schinagl
www.schinagl-design.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
15. Mai 2020

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht!

Verantwortlich für den Inhalt sind die Verfasser der Berichte sowie für die Seiten der Bezirke die jeweiligen Bezirkspräsidenten –

Oberfranken: Norbert Greger

Mittelfranken: Uschi Klein

Unterfranken: Tobias Brand

Für die Seiten der Fachausschüsse

Fastnacht-Jugend:

Alexander Kemnitzer

Tanz & Turnierausschuss:

Iris Leichauer

Schulungen: Michael Ank

Datenschutz: Jürgen Hofmann

Gesamtleitung: Marco Anderlik, Sebastian Bretzner, Susanne Kleym

Redaktion und Korrektur:

Susanne Kleym, Benedicte Anderlik-Lankl, Sebastian Bretzner

Fotonachweis:

Fastnacht-Verband Franken und seine Gliederungen, Fotos

Umschlag: Wolfgang Popp, Udo

Chocolaty, Susanne Speckner,

S. 10 D Line/shutterstock.com,

© Patrick Hermans/Fotolia

S. 19 © Mila Supynska/Fotolia

	Seite
Editorial	3
Deutsche FastnachtAkademie	4
Deutsches FastnachtMuseum	5
Jubiläum FVF	6
Neue Vereine	8
Jubiläen unserer Vereine	9
Termine & Infos	10
Aus der Geschäftsstelle	11
Aus den Ausschüssen	13
Fastnacht-Jugend Franken	14
Vereinshaftpflichtversicherung	19
Info Oberfranken	21
Info Mittelfranken	23
Vorstellung Brauchtumsgruppen	26
Info Unterfranken	28

Qualität hat einen Namen

POELLATH



Poellath GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 19-23
D-86529 Schrobenhausen
Tel +49 825 8997-0
info@poellath.de
www.poellath.de

EDITORIAL

Liebe Vereinsmitglieder, werte Fastnachter, Förderer und Freunde der fränkischen Fastnacht,

das zu Ende gehende Jahr war mein erstes vollständiges Jahr als Präsident des Fastnacht-Verband Franken. Ich bin unserem Ehrenpräsidenten Bernhard Schlereth sehr dankbar, dass ich eine langfristige Einarbeitung und Vorbereitung auf die vielfältigen Aufgaben in unserem Verband genießen durfte. Hierdurch ist der reibungslose Übergang der Führungsverantwortung in unserem Verband gelungen.

Nach der Einweihung des Kulturzentrums Deutsche FastnachtAkademie ist nach den ersten Monaten der operativen Geschäftstätigkeit festzustellen, dass die Einrichtung sehr gut angenommen wird. Bis Ende Oktober wurden über 100 Belegungstage verzeichnet. Der Schulungsausschuss unseres Verbandes wird bis Ende Dezember den Schulungsplan 2020 erstellen und auf der Homepage www.deutsche-fastnacht-akademie.de veröffentlichen. Ich wünsche mir, dass noch mehr Mitgliedsgesellschaften ihren ehrenamtlich Tätigen und Aktiven die Möglichkeit zur Teilnahme an unserem breiten Schulungsangebot geben. Jedes Seminar ist eine wichtige Investition für die Zukunft unserer Vereine.

Am 20. Juli feierte der Fastnacht-Verband Franken mit vielen seiner Mitgliedsgesellschaften, Partnern, befreundeten Landesverbänden und Ehrengästen bei einer stimmungsvollen Jubiläumsveranstaltung

in den Mainfrankensälen seinen närrischen 66-jährigen Geburtstag. In unserem Jubiläumsjahr haben wir eine besondere Benefizaktion für die Aktion Sternstunden des Bayerischen Rundfunks gestartet. Wir sind überwältigt von der Unterstützung unserer Mitgliedsgesellschaften und ihrer Aktiven, den Gästen unserer Veranstaltungen sowie Menschen, die die Arbeit der Sternstunden sehr wertschätzen und diese unterstützen wollten. Im Rahmen der Sternstundengala am 13. Dezember konnten wir die Summe von 33.333,- Euro für Kinder und Jugendliche in Not übergeben. Ich danke allen für ihr großes Herz.

In der kommenden Kampagne feiern wir ein weiteres närrisches Jubiläum. Gemeinsam mit unserem Partner, dem BR Fernsehen, können wir auf 33 Jahre Fastnacht in Franken zurückblicken. Ich danke insbesondere dem künstlerischen Leiter des Fastnacht-Verband Franken, Bernhard Schlereth, unseren tollen Künstlerinnen und Künstlern sowie den Kolleginnen und Kollegen der Fastnachtsredaktion inklusive des kompletten Produktionsteams für die hervorragenden Sendungen der vergangenen Jahre. Die Fernsehfastnacht ist unser mediales Schaufenster nach außen.

Die Session 2019/2020 hat bereits mit wunderschönen Veranstaltungen begonnen. Genießen wir nun die stille Zeit im



Jahr. Ich wünsche allen eine frohe und friedliche Weihnachtszeit im Kreise der Familie sowie ein gesundes neues Jahr. Für die weitere Kampagne wünsche ich viel Erfolg, ein begeisterungsfähiges Publikum sowie Spaß und Freude mit unserer fränkischen Fastnacht und freue mich auf viele Begegnungen.

Euer Präsident Marco Anderlik





Zinnhannes[®]
Manufaktur

**VORHANG AUF -
BÜHNE FREI**

HZG mbH | Hauptstraße 1 | 55483 Krummenau | + 49 (0) 6543 9877-0 | www.zinnhannes.de | info@zinnhannes.de

Das Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie

Ein Schulungsort für ganz Deutschland



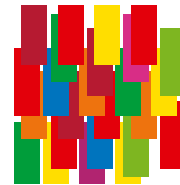
Das Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie in Kitzingen hat sich zur Aufgabe gemacht, Karnevalsvereine aus ganz Deutschland mit professionellen Seminaren zu unterstützen.

Im März 2019 wurde Eröffnung gefeiert. Nach den ersten Monaten der Inbetriebnahme ziehen wir eine erste, sehr positive Bilanz. Da im Vorfeld der Investition in die Deutsche FastnachtAkademie die fränkischen Mitgliedsgesellschaften zu den künftigen gewünschten Schulungsangeboten befragt wurden, konnte ein breitgefächertes Seminarangebot nach den Wünschen der Aktiven entwickelt werden.

Unseren Mitgliedsvereinen sind folgende Themen besonders wichtig: Finanzen, Recht, Veranstaltungsmangement,

Sicherheit, Soziales, Ehrenamt, Brauchpflege, Büttenreden und natürlich Tanzschulungen. So vielfältig wie das Angebot ist, so unterschiedlich sind die Voraussetzungen, um diese durchführen zu können. Dies wurde bei der Planung genauestens analysiert. Büttenredner- und Veranstaltungsschulungen werden in dem großen Saal unter realen Bedingungen geprobt. So bekommt der Seminarteilnehmer gezeigt, wie es ist, auf einer großen Bühne mit professionellem Licht und Tontechnik zu stehen. Schulungen zum Thema Recht oder Finanzen werden im Seminarraum abgehalten, der über die neueste Technik verfügt.

Für Tanzschulungen ist der multifunktionale Raum ausgelegt, der mit einer Spiegelwand, einem Schwingboden und Turngeräten ausgestattet ist. Bei bereits abgehaltenen Schulungen hat sich gezeigt, welchen Vorteil es für die Vereine und Verbände hat, alles „unter einem Dach“ zu haben, da bei vielen Tanzschulungen z.B. auch ein Theoriepart vorhanden ist, der dann im Seminarraum stattfinden kann. Natürlich steht die Deutsche FastnachtAkademie als Ort für ein Trainingslager mit Übernachtungsmöglichkeit (Matratzenlager) im



DEUTSCHE
FASTNACHT
AKADEMIE

Multifunktionssaal allen Garden und Tanzgruppen auf Anfrage zur Verfügung. Wir freuen uns, dass die Akademie vom Bund Deutscher Karneval, der BDK-Jugend, dem Bundesverband für karnevalistischen Tanzsport, der Närrischen Europäischen Gemeinschaft und dem Landesverband für karnevalistischen Tanzsport in Bayern so gut angenommen wird und wir schon viele Veranstaltungen und Seminare in unserem Haus beherbergen durften. Auch für 2020 gibt es bereits weitere Buchungen. Wir hoffen und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit für die Fastnacht, den Karneval und den Fasching in ganz Deutschland.

Das Schulungsprogramm 2020 ist ab Ende Dezember 2019 der Homepage www.deutsche-fastnachtakademie.de zu entnehmen.



Save the Date: Kultur im Deutschen Fastnachtmuseum Neues Programm für 2020



Das Museumsteam um Leiterin Dr. Daniela Sandner hat auch im Jahr 2020 wieder ein interessantes Kulturprogramm zusammengestellt.

In der ersten Jahreshälfte werden wir eine Sonderausstellung zum Thema „Schwellköpfe und Pappmaché-Larven“ zeigen. Es handelt sich hierbei um einen Bestand der Privatsammler Jürgen Stoll (Karlsruhe) und Clemens Fuchs (Rottenburg). Ergänzt wird die Ausstellung um Pappmaché-Larven aus eigenen Beständen, allen voran aus der Sammlung Klitzsch, die erst 2017 vom Museum erworben wurde.

In der zweiten Jahreshälfte können Sie eine Sonderausstellung zum Thema „Maskenfastnacht in der Rhön“ sehen. Derzeit wird zusammen mit dem Markt Oberelsbach an einem Projekt gearbeitet, das einen seither unbearbeiteten Schatz zeigen wird: historische Fastnachtmasken aus der Rhön, die erst vor wenigen Jahren ihren Weg zurück nach Franken gefunden haben – dank der großzügigen Zustiftung von Christa Münch (Bonn), die dem Museum den Nachlass ihres verstorbenen



Mannes, Prof. Friedrich Münch, überließ. Doch nicht nur Sonderausstellungen sind 2020 geboten, auch literarische Abende und andere Veranstaltungen werden stattfinden. Es sind bisher folgende Termine vorgesehen:

- **Ladies Night an Weiberfastnacht**
Themenführung mit Sektempfang von Museumsleiterin Dr. Daniela Sandner

- **Lesung mit Helmut Vorndran**
„Krimi Best Of“ am 22.03.2020, 17 Uhr
- **Lesung mit Hans Driesel**
„Lippenbekenntnisse. Der Kuss – Geschichte und Geschichten“
am 10.05.2020, 18 Uhr
- **Lesung mit Hans Driesel**
„Von der Menschwerdung des Weibes. Ungezähmte Widerspenstige in Gesellschaft und Literatur“
am 23.08.2020, um 18 Uhr
- **Lesung mit Hans Driesel**
„Der Mann, der in der Hölle war. Betrachtungen zu Dantes Commedia“
am 07.11.2020, um 17 Uhr



Die Veranstaltungen finden in der Regel im historischen Kellergewölbe statt, bei großem Publikumszuspruch im Saal der neu geschaffenen FastnachtAkademie. Die Sonderausstellungen sowie die Abendveranstaltungen bieten Gelegenheit, das Museum und die Akademie (überhaupt oder wieder) zu besuchen. Wir freuen uns auf Sie!

Über alle Veranstaltungen informieren wir über unsere Homepage, Facebook und Instagram sowie natürlich über die Tagespresse.

JUBILAEUM



66 Jahre Fastnacht-Verband Franken

„Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an. Mit 66 Jahren, da hat man Spaß daran.“ Das vermutete Udo Jürgens 1977 über das Schnapszahl-Alter. Auf den Fastnacht-Verband Franken e.V. (FVF) trifft die Jürgen'sche Weisheit für die kommende Zeit, aber auch für die vergangenen Jahre und Jahrzehnte seines Bestehens sicherlich zu, denn in seinem närrischen 66-jährigen Jubiläumsjahr präsentiert sich der 335 Karnevalsvereine repräsentierende Verband in Franken so gut wie nie. Dank der in den letzten Jahren geschaffenen professionellen Strukturen – wie z. B. der Gründung einer eigenen Fastnachtjugend, dem Bau des Deutschen FastnachtMuseums und der Deutschen FastnachtAkademie in Kitzingen sowie der langjährigen Partnerschaft mit dem Bayerischen Rundfunk – können die Vertreter des FVF, aber auch die Verantwortlichen der fränkischen Karnevalsvereine ruhigen Gewissens in die Zukunft schauen. All das war Grund genug, den 66. Geburtstag mit einem großen Fest zu feiern.

Der Fastnacht-Verband Franken lud zu einer unterhaltsamen Gala ein, die aus humoristischen Auftritten, karnevalistischem Tanz, der Präsentation einer Auswahl seiner zahlreichen Brauchtumsgestalten sowie einem Rück- und Ausblick auf die Verbandsarbeit bestand. Aus diesem Grund fanden sich am 20.7.2019 450

geladene Ehrengäste in den Mainfrankensälen in Veitshöchheim ein. Mit den Mainfrankensälen wurde ein passender Rahmen gefunden, denn zusammen mit dem Verbandsjubiläum wurden auch 33 Jahre „Fastnacht in Franken“, die 2020 anstehen, gefeiert und bekanntlich wird die Prunksitzung des FVF, die schon viele Jahre die erfolgreichste Sendung des Bayerischen Rundfunks darstellt, seit Jahren live aus den Mainfrankensälen gesendet.

Dem Präsidenten des Fastnacht-Verband Franken, Marco Anderlik, oblag es, die Gala feierlich zu eröffnen, nachdem zur Einstimmung auf den Abend der fränkische Karnevalsschlager „Es lebe unsere Fasnacht...“ erklingen war. Nach der Begrüßung zahlreicher Vertreter aus Politik, u.a. Staatssekretärin Anna Stolz und Staatssekretär Gerhard Eck, Fernsehen und Wirtschaft sowie zahlreicher Fastnachtsgrößen, darunter Abordnungen von 110 Vereinen, dankte der Präsident allen Freunden, Förderern und Wegbegleitern des Verbandes für die erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit in den vergangenen Jahrzehnten. Anderlik betonte, dass alle Beteiligten „Großes für unser Brauchtum und das gesellschaftliche Leben in den Regionen geleistet haben.“ Ein besonderer Dank galt hierbei der qualitativ hochwertigen Jugendarbeit, denn alle wissen – „ohne Jugend keine Zukunft“. Den zahlreichen Vertretern des Bayerischen

Rundfunks dankte Anderlik „für eine erfolgreiche partnerschaftliche Zusammenarbeit seit mehr als drei Jahrzehnten“ und freute sich gleichzeitig über die sehr gute Qualität der Fastnachtssendungen, für die neben der Fastnachtsredaktion die herausragenden fränkischen Künstler auf der Bühne verantwortlich sind. In den Fokus seiner Dankesworte stellte Anderlik seine Amtsvorgänger seit der Verbandsgründung am 23. August 1953: Konrad Habicht, Hans-Walter Dechant,



Albert Ehrhard, Franz „Mecki“ Binder und Bernhard Schlereth. Sie alle trugen einen großen Teil zur Entwicklung des FVF bei, der heute zu einem Vorzeigeverband in Deutschland zählt und inzwischen über 100.000 Fastnachter, darunter knapp 20.000 Jugendliche, vertritt. Da ohne die Arbeit der tausenden Ehrenämter keine



Jubiläum

erfolgreiche Vereinsarbeit möglich ist, richtete Anderlik an die anwesenden Politiker den Appell „dringend eine verbesserte Ehrenamtsförderung zu ermöglichen.“

Auf die Rede des Präsidenten folgten zahlreiche Grußworte und Glückwünsche, wie etwa von Jürgen Götz, dem 1. Bürgermeister der Gemeinde Veitshöchheim, und Martin Wagner, dem kommissarischen Leiter des Studio Frankens im BR, oder auch dem Präsidenten des Bundes Deutscher Karneval, Klaus-Ludwig Fess, der als Dachverbandspräsident dem fränkischen Landesverband zum 66. Geburtstag seine Aufwartung machte.

Die Festrede des Abends hielt die langjährige Präsidentin des Bayerischen Landtags, Barbara Stamm. Sie führte Anderliks Gedanken fort, indem sie den Stellenwert des Ehrenamts, der Basis für erfolgreiche Vereinsarbeit, als den „wahren Reichtum in unserem Land“ bezeichnete. Sie betonte die gelungene Jugendarbeit im Verband, die erfrischend sei und auch der Politik guttue.

Dass der FVF eine sehr erfolgreiche Jugendarbeit betreibt, zeigten auch die weiteren

Akteure des Abends. Die Moderatoren Wolfgang Huskitsch, der im weiteren Verlauf der Gala auch die Bütt betrat, und der aus der Jugendfernsehensendung „Wehe wenn wir losgelassen“ bekannte Dominik Hausin führten als geniales Duo zweier Generationen gekonnt durch den Abend. Die zahlreichen Lacher des Publikums hatten sie dabei stets auf ihrer Seite. Darüber hinaus zeigten die Tänzerinnen des TV 73 Würzburg mit ihrem Gardetanz, die FG Versbach mit ihrem Schautanz zum Thema „Loreley“ und die deutschen Meistertanzmariechen, die bereits bei „Fastnacht in Franken“ brillierten, was die Jugend im Bereich des karnevalistischen Tanzsports zu leisten vermag.

Kein Auge trocken blieb beim Auftritt von Ines Procter, der „Putzfrau“ des FVF, die stets für eine saubere Bühne sorgt. Starbüttenredner Peter Kuhn präsentierte anlässlich des Verbandsjubiläums eine sehr treffende Rede über die Fastnacht und das Brauchtum im Wandel der Zeit. Er wies aber auch mit kritischem Blick daraufhin, dass der Karneval häufig mit Comedy bzw. Klamauk gleichgesetzt wird, was dem Karneval nicht gerecht wird.

Am Ende bleibt mit den Worten von Udo Jürgens dem Fastnacht-Verband Franken zu wünschen: „Mit 66 Jahren – da kommt man erst in Schuss. Mit 66 – ist noch lange nicht Schluss!“

Bericht: Sebastian Bretzner
Bilder: Udo Chochoлаты,
Wolfgang Popp,
Susanne Speckner



AUS DER GESCHAFTSSTELLE

NEUE VEREINE STELLEN SICH VOR

11er Schwarzenau

Der 11er Schwarzenau ist ein noch recht junger Verein. Der erste belegbare Kappenabend im Haus der Gemeinschaft fand 1988 statt. Seitdem wuchsen sowohl die Anzahl der Veranstaltungen, als auch die Anzahl der Elferratsmitglieder. War der Fasching in Schwarzenau bis vor ein paar Jahren noch fest in Frauenhand (Schwarzenauer Elfenrat), stießen nach und nach mehr Bur-schen der jüngeren Generation um den Sitzungspräsidenten Florian Wächter hinzu, sodass es heute den 11er Schwarzenau mit seinen Elfen gibt.



Zum 30jährigen Jubiläum beschlossen wir, eine eigene Faschingsabteilung zu gründen, die nun seit 03.03.2019 unter der Führung des Abteilungsleiters Christian Pfannes besteht und aktuell 35 Mitglieder

zählt. Eingegliedert

sind wir dabei als Unterabteilung des Dachvereins SV-DJK Schwarzenau, von dem wir auch die Farben blau-weiß übernahmen.

In der Faschingszeit gestalten die Aktiven der Abteilung den Faschingsball, die Rosenmontagssitzung und in Zusammenarbeit mit dem Jugendkreis Schwarzenau den Kinderfasching. Zu den weiteren Highlights gehören unter anderem der Umzug des Landkreis Kitzingen mit eigenem Wagen oder auch der Besuch der Prunksitzung des Partnervereins SV-DJK Sommerach.

In diesem Sinne: Schwarzenau, Helau!



4. APRIL 2020
13. BAYERISCHE MEISTERSCHAFT
IM
MÄNNERBALLETT
 Zeidler-Sporthalle Feucht bei Nürnberg

13. Bayerische Meisterschaft im Männerballett des Bundesverbandes Deutscher Männerballette

Am 4. April 2020
 Beginn: 18:00 Uhr
 Eintritt VVK: € 10
 Eintritt Abendkasse: € 11

Turnieranmeldung und Kartenvorverkauf unter:
schriftfuehrer@feucht-froehlich.com

FG Feucht-fröhlich
 seit 1973



Unserer Prinzengarde mit dem letztjährigen Prinzenpaar.

Gardeabteilung des TSV Obernzenn



Die Gardeabteilung des TSV Obernzenn wurde in den 60er Jahren gegründet. Über Jahrzehnte hinweg wurden aus einer Garde fünf Tanzgruppen für jedes Alter. Da unsere Gardeabteilung immer größer wird und mehr und mehr Faschingsbegeisterte dazu kommen, haben wir vor drei Jahren begonnen Prunksitzungen zu veranstalten. Dieses Event ist bereits ein fester Bestandteil in unserer kleinen Gemeinde. Stetig arbeiten wir an unserer Professionalität, wobei jedoch immer der Spaß im Vordergrund steht.



Roßbacher Fasenacht Verein e.V.

Seit Anfang des 19. Jahrhunderts wird in Roßbach Fasenacht gefeiert. Damals wurde der Frohsinn noch mit Kuhgespann und Pferdewagen durch das Spessartdorf im Hutzelgrund getragen. Heute sind wir technisch auf dem neuesten Stand – digital vernetzt – und auch die Veranstaltungen haben sich grundlegend geändert, der Frohsinn jedoch und die Verbundenheit zum Brauchtum und unserer Heimat ist heute so ausgeprägt wie damals.

Für diese Verbundenheit steht unser Maskottchen – das Hutzelmännchen – welches unsere Gründerväter im Vereinswappen verankert haben.

Mit 426 Mitgliedern (Stand Okt 2019) zählt der RFV mittlerweile zu den größten Vereinen in der Grundgemeinde Leidersbach. Der RFV ist fester Bestandteil des örtlichen Vereinslebens und nicht nur durch seine hervorragende Jugendarbeit weit über die Grenzen des Hutzelgrundes bekannt. Neugierig? Dann schaut doch einfach mal bei einer unserer zahlreichen Veranstaltungen vorbei. Auf unserer Homepage www.rfv-ev.de könnt ihr Euch über unsere Termine informieren. Wir freuen uns auf Euren Besuch.



Jubiläen unserer Vereine in der Session 2018/2019

Mittelfranken:

VfG- KG Georgensgmünd e. V.	22 Jahre
FG Edle von Burgmilchling	33 Jahre
Faschingsgesellschaft AlZiBib	44 Jahre
FG Die Brucker Gaßhenker	50 Jahre
Festausschuß Nürnberger Fastnacht	66 Jahre
Nürnberger Luftflotte des Prinzen Karneval e. V.	66 Jahre
FG Geißbock e. V.	66 Jahre
KK Buchnesia e.V.	66 Jahre
Elferrat der Stadt Ebermannstadt	66 Jahre
Nürnberger Trichter	111 Jahre
Karnevalgesellschaft e.V. 1909	

Oberfranken:

TSG der Festspielstadt Wunsiedel e. V.	11 Jahre
Staffelsteiner Karnevals-Klub	33 Jahre
FaGe Tursiana Tirschenreuth	44 Jahre
Fortschauer Carnevals-Club	44 Jahre
Faschingsverein Rosamunde Mähring	50 Jahre
KG Narhalla Rot-Weiß Marktredwitz	55 Jahre
Karnevalsgesellschaft Töpen	55 Jahre
TSG u.FG Rot-Weiß Schirnding	55 Jahre

Unterfranken:

Faschingsfreunde Greußenheim e. V.	11 Jahre
FC Germania Unterafferbach	33 Jahre
SpVgg Leinach e.V. Faschingsabteilung	33 Jahre
Remlinger Faschingsgesellschaft	33 Jahre
Erster Hambacher Carnevalsverein	44 Jahre
FG Oberthulba	44 Jahre
FG Kleinrinderfeld	44 Jahre
Oberndorfer Carnevalverein ‚Die Rattel‘	50 Jahre
FG Schwarze Elf Schweinfurt	66 Jahre
FG Bockertöbele	110 Jahre

NEUE

Mitgliedsgesellschaften

Als neue Mitgliedsgesellschaften begrüßen wir herzlich im Fastnacht-Verband Franken:

Faschingsfreunde Rotmaintal

Roßbacher Fasenacht Verein e.V.

SV-DJK Schwarzenau

Gardeabteilung TSV Oberzenn

Aktueller Mitgliederstand: 337

TERMINE & INFOS

REGIONALTREFFEN 2020

OBERFRANKEN

- 30.04. 1. Regionaltreffen
- 07.05. 2. Regionaltreffen
- 14.05. 3. Regionaltreffen
- 19.05. 4. Regionaltreffen

Ausrichter: KG Bad Steben, FG Bayreuther Hexen, Kroniche Fousanaochter und Tursiana Tirschenreuth (Veranstaltungsorte werden noch zeitnah mitgeteilt)

MITTELFANKEN

- 25.03. 1. Regionaltreffen, Mittelfranken Süd
 - 31.03. 2. Regionaltreffen, Mittelfranken Nord-West in Illesheim
 - 21.04. 3. Regionaltreffen, Mittelfranken Mitte in Nürnberg
- Interessenten an der Ausrichtung des Regionaltreffens Süd werden gebeten, sich bei der Bezirkspräsidentin Uschi Klein zu melden.

UNTERFRANKEN

- 23.03. 1. Regionaltreffen in Albertshofen
- 30.03. 2. Regionaltreffen in Unterelsbach
- 06.04. 3. Regionaltreffen in Aschaffenburg
- 20.04. 4. Regionaltreffen in Leinach
- 27.04. 5. Regionaltreffen in Traustadt
- 04.05. 6. Regionaltreffen in Thüngen
- 11.05. 7. Regionaltreffen in Waldbrunn

BEZIRKSTAGUNGEN

- 18.09. Unterfranken
- 19.09. Oberfranken
- 21.09. Mittelfranken



Der neue Instagram-Account des
Fastnacht-Verband Franken:
www.instagram.com/fastnachtverbandfranken

Sparda-Bank

Förderer der
fränkischen Fastnacht.

TERMINE JAN-MÄRZ 2020

OBERFRANKEN

- 06.01.2020 Prinzentreffen in Tirschenreuth, Ausrichter: Tursiana Tirschenreuth
- 11.01.2020 Bundesoffenes Qualifikationsturnier Jugend / Junioren in Naila
- 12.01.2020 Bundesoffenes Qualifikationsturnier Ü15 in Naila, Ausrichter: Verein hochfränkischer Karnevalisten
- 24.01.2020 Franken Helau aus Steinwiesen
- 25.01.2020 Franken Helau aus Steinwiesen Ausrichter: FG Steinwiesen
- 02.02.2020 Narrennachwuchssitzung in Bindlach, Ausrichter: FG Bayreuther Hexen
- 15.02.2020 Oberfränkische Meisterschaft Jugend / Junioren in Bayreuth
- 16.02.2020 Fränk. Meisterschaft Ü15 in Bayreuth Ausrichter: FG Schwarz-Weiß Bayreuth

MITTELFANKEN

- 29.03.2020 Erste-Hilfe-Kurs in Nürnberg

UNTERFRANKEN

- 26.01.2020 Narrennachwuchssitzung in Mellrichstadt



NEWSLETTER FASTNACHT-VERBAND-FRANKEN

Mit unserem Newsletter möchten wir alle Interessierten über die Neuigkeiten aus der fränkischen Fastnacht, aktuelle und geplante Veranstaltungen und Wissenswertes zur Fastnacht in Franken informieren.

Abonnieren Sie jetzt einfach unseren Newsletter unter:

www.fastnacht-verband-franken.de



Besondere Auszeichnung für Förderer der fränkischen Fastnacht

Unsere Mitgliedsgesellschaften werden in vielfältigster Weise durch Gönner, Sponsoren, Senatoren und politische Mandatsträger unterstützt. Als Zeichen der Wertschätzung für diese Unterstützung besteht die Möglichkeit, diesen Persönlichkeiten eine besondere Auszeichnung mit „Dank und Anerkennung“ zu überreichen. Die Bestellung dieser Auszeichnung erfolgt wie die Beantragung aller anderen Ehrenzeichen des Fastnacht-Verband Franken online bis zum 30.06. eines Jahres. Allerdings können die Auszeichnungen auch nach dem 30.06. noch in der Geschäftsstelle gekauft werden. Es können pro Jahr bis zu 5 Auszeichnungen zum Preis von Euro 50,- je Auszeichnung bestellt werden. Die Auslieferung dieser besonderen Auszeichnung für Förderer der fränkischen Fastnacht erfolgt in einer eigens dafür vorgesehenen Schatulle.

Schablone für die Fördermitglieder-Orden

Diese Schablone wird angeboten, um alle Orden zu einem Puzzle zusammenzusetzen. Der Preis pro Schablone beträgt 30 Euro, wenn Sie sie direkt bei Ihrem Fördermitgliederbetreuer erwerben. Wenn Sie die Platte in der Geschäftsstelle bestellen, kostet sie 40 Euro inklusive Versand.



Orden für Fördermitglieder

Der Orden ist den Fördermitgliedern des Fastnacht-Verband Franken vorbehalten. Abgebildet ist der Schopflocher Strohbar. Insgesamt wird es 6 Orden aus den drei Bezirken in 6 Jahren geben. Wenn Sie Fördermitglied im FVF werden möchten, wenden Sie sich an die Geschäftsstelle oder an die regionalen Betreuer unserer Fördermitglieder in den jeweiligen Bezirken. Der Mindestbeitrag beträgt 20 Euro im Jahr, nach oben sind keine Grenzen gesetzt.

Sessionsorden

Den Sessionsorden bekommen alle Vereine des Fastnacht-Verband Franken. Zwei Orden erhält jeder Verein kostenlos, weitere Orden können zum Preis von 17 Euro beantragt werden.

Dieses Jahr wurde das Thema „Kulturzentrum Deutsche Fastnacht-Akademie“ umgesetzt.





DIE ENERGIE
Weil ich von hier bin.

**GÜNSTIGER
ÖKOSTROM?
JA KLAR, WAS ANDERES
WOLLEN WIR GAR NICHT.**

Friedrich Reim,
Gärtnermeister
aus Veitshöchheim

**Wir liefern seit 2010 ausschließlich
Ökostrom. Ohne Aufpreis.**

Weil wir Umwelt- und Klimaschutz voranbringen wollen, versorgen wir unsere Kunden automatisch mit 100% Ökostrom. Gleichzeitig investieren wir in erneuerbare Energien hier in unserer Region. Das kommt nicht nur dem Klima zugute, sondern allen Menschen, die hier leben.

www.die-energie.de



Gutscheine

Sendet einfach eine E-Mail an:
info@derzwirn.de

Die ersten 5 Vereine erhalten je 10 BAD HAIR DAY

Mützen – Gratis!

DerZwirn.de

Ihr Textilveredler

Gutscheine BHD_FVF 2019

Grundzüge des Steuerrechts für Vereine

Das erste große Seminar im Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie – wir sagen DANKE Wolfgang Ziegler!

Am 27. April begann im Kulturzentrum Deutsche Fastnacht-Akademie in Kitzingen der offizielle Schulungsbetrieb. Als erstes, der insgesamt 14 im Jahr 2019 geplanten Seminare stand „Grundzüge des Steuerrechts für Vereine“ auf dem Programm. Als Referenten konnten wir glücklicherweise noch einmal Wolfgang Ziegler verpflichten. Nachdem Wolfgang sich bereits seit einigen Jahren als Steuerberater zur Ruhe gesetzt hatte, haben wir uns über seine Zusage ganz besonders gefreut.

Dank jahrzehnte langer Erfahrung, im Berufsleben sowie als Vorsitzender des BDK-Steuerausschusses, ist Wolfgang der beste Referent für das Thema Vereinssteuerrecht. Allerbeste Vorbereitung des Seminarinhalts und die begeisternde Art und Weise, wie er das Thema vermittelt, sind seine Markenzeichen. Von der Bühne im großen Saal der FastnachtAkademie aus erhielten die gespannt zuhörenden 41 Teilnehmer eine Einführung in das Steuerrecht. Unter anderem standen Grundlagen der Gemeinnützigkeit, Kassen- und Buchführung, Jahresabschluss und Steuererklärung, Kassen- und Rechenschaftsbericht, Spendenrecht, zeitnahe Mittelverwendung und Rücklagenbildung sowie aktuelle Rechtsprechung und anhängige Verfahren auf dem Programm.

Nachdem sich der lange, informative Seminartag dem Ende zugeneigt hatte, verabschiedeten sich die höchst begeisterten Seminarteilnehmer, um das Erlernete nun in ihren Vereinen anzuwenden. Wir konnten uns über sehr viel positives Feedback freuen.

Wir sagen nochmals: Vielen Dank, lieber Wolfgang!

Bericht und Bild: Schulungsausschuss



Datenschutz

Auf Seiten der Gesetzgebung hat sich viel getan. Es gab sehr viele Gerichtsurteile, die zum Teil Klarheit bei der Umsetzung der DSGVO geregelt haben. Leider sind aber wesentliche Dinge immer noch nicht klar geregelt und vor allem nicht einheitlich. So gibt es immer noch Unklarheiten, wer jetzt als Funktionsträger zu den Personen gezählt werden muss, die als verarbeitende Personen zählen, wie z. B. Trainer und Betreuer.

Nach dem 2. Anpassungsgesetz zur DSGVO ist die Anzahl der Personen von 10 auf 20 erhöht worden. Dies führt dazu, dass viele denken, sie bräuchten keinen Datenschutzbeauftragten und somit auch die DSGVO nicht beachten.

Das ist ein Irrglaube.

Eine Nichtumsetzung kann massive Probleme, bis hin zu Geldstrafen, für die Vereine bedeuten.

Für die Umsetzung der DSGVO ist der Vorstand verantwortlich. Darum haben wir vom FVF im September einen ersten Zertifi-

zierungslehrgang „Datenschutzbeauftragter im Verein“ im Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie durchgeführt. Dieser vermittelte die Grundkenntnisse und die praktische Umsetzung im Verein. Alle Teilnehmer haben die Prüfung mit schriftlichem und praktischem Teil bestanden.

Vergleichbare Lehrgänge von anderen Ehrenamtsorganisationen kosten 500 - 600 Euro.

Dank unserer FastnachtAkademie konnten wir den Lehrgang für unsere Fastnacht-Vereine für eine kleine Aufwandsentschädigung anbieten.

Datenschutz ist ein Dauerthema, allein schon bedingt durch die Gerichtsurteile und die Umsetzungsempfehlungen der Aufsichtsbehörden.

Wir werden auch im Jahr 2020 wieder Schulungen anbieten.

*Jürgen Hofmann
Datenschutzbeauftragter des FVF*

FASTNACHT-JUGEND



Impressionen vom Tag der Fastnacht-Jugend







Strohmenger

Zahntechnik seit 1969

**“persönlich, flexibel
& immer für Sie da!”**

Strohmenger Zahntechnik steht für
Qualitätszahnersatz aus Würzburg.
Service- und werteorientiert, mit
Freude an hochwertigem Zahnersatz.

- www.strohmenger-zahntechnik.de -



CREATIV für den Fastnacht-Verband



CREATIV
STICKEREI

Kurbelstickerei



Borte aufnähen



Kurbelstickerei



Endkonfektion



Näharbeiten



die fertige Mütze



AFW CREATIV-STICKEREI GMBH - KULMBACHER STRASSE 35 - D-95352 MARKTLEUGAST

FON: +49 (0) 9255-80775-0 - FAX: +49 (0) 9255-80775-29 - INFO@AFW-STICKEREI.DE - WWW.AFW-STICKEREI.DE



FASTNACHT-JUGEND



Teilnehmer der Schulung „Treffpunkt Bütt“ im Theater am Neunerplatz.



Steckbrief Simon
Alter: 9
Verein: Narrengilde
Gerbrunn e. V.
Tätigkeit: Sitzungs-
präsident im
Jugendelferrat



Steckbrief Fabio
Alter: 13
Verein: Kultur- und
Förderverein für
Fasching und
Brauchtum e. V.
Tätigkeit: Bütt-
redner und
Moderator bei der
BR-Fernsehsitzung
„Wehe, wenn wir
losgelassen“

„Treffpunkt Bütt“ am Neunerplatz

Im Gespräch mit Simon und Fabio

Ihr wart ja beide schon einmal auf dem „Treffpunkt Bütt“ am Neunerplatz. Wie fandet ihr die Schulung?

Simon: Ich war in diesem Jahr das erste Mal dabei. Am Anfang war ich schon etwas aufgeregt. Toll fand ich, dass ich bereits Fabio und Julia von der Bezirksjugendleitung gekannt habe. Im Laufe des Tages habe ich mich dann mit den anderen Teilnehmer/-innen angefreundet. In der Schulung habe ich gelernt, lockerer auf der Bühne zu sein. Zudem weiß ich jetzt, wie ich mit meinem Lampenfieber umgehen kann.

Fabio: Ich war in diesem Jahr bereits das 4. Mal dabei. Grundsätzlich ähneln sich die jährlichen Schulungsinhalte. Es gibt jedoch auch immer Kleinigkeiten, die sich ändern. Trotzdem kann ich jedes Jahr was dazu lernen und mich mit den anderen Teilnehmer/-innen austauschen.

Simon und Fabio: Wir werden auch nächstes Jahr wieder dabei sein!

Wann und wie seid ihr zum Fasching gekommen?

Fabio: Ich komme aus einer Faschingsfamilie, daher war für mich klar, dass auch ich irgendwann im Fasching aktiv bin.

Gestartet bin ich mit meiner ersten Büttrede im Alter von 9 Jahren.

Simon: Meine Schwester tanzt in der Garde bei uns im Ort. Als der Verein dann vor drei Jahren gefragt hat, ob ich mir vorstellen könnte, im Jugendelferrat mitzumachen, war ich sofort dabei. Seit letzter Session bin ich sogar Sitzungspräsident.

Wer schreibt eure Reden bzw. Moderationstexte?

Fabio und Simon: Unsere Texte werden von unseren Mamas geschrieben.

Fabio: Ich habe jedoch großes Interesse daran, meine Texte zukünftig selbst zu schreiben. Daher besuche ich im Herbst, wie jedes Jahr den „Workshop Bütt“ in Leinach. In diesem Jahr werde ich daher meinen Fokus auf das Schreiben der eigenen Rede setzen.

Wie seid ihr eigentlich auf die Veranstaltungen/Weiterbildungen der Fastnacht-Jugend Franken aufmerksam geworden?

Fabio: Da wir schon immer gute Kontakte zum Fastnacht-Verband hatten, wurden wir frühzeitig auf die Veranstaltungen aufmerksam. Meine erste Schulung habe ich im Alter von 9 Jahren besucht.

Simon: Meine Eltern kennen Fabios

Eltern bereits seit Jahren, da Fabio mit seinen Büttreden bei den Sitzungen in Gerbrunn auftritt. In der letzten Session wurden wir von Fabios Mama auf die Schulungen hingewiesen.

Habt ihr neben dem „Treffpunkt Bütt“ bereits an anderen Schulungen teilgenommen?

Fabio: Ich fahre auch in jedem Jahr mit auf das Schulungswochenende in Leinach. Hier gibt es immer ein Motto, das uns das Wochenende über begleitet. Es gibt verschiedene Schwerpunkte wie z. B. Rhetorik, Reden selbst schreiben, Einbindung von Gesang und Instrumenten ...

Simon: Ich finde es toll, dass in diesem Jahr zum ersten Mal auch eine Schulung für Sitzungspräsidenten angeboten wird. Für mich ist es wichtig, dass ich auf der Bühne präsent bin, bei der Vorstellung den Aktiven jedoch nicht die Schau stehle. Zudem bin ich manchmal auch noch unsicher, wo ich mich auf der Bühne hinstellen kann, ohne jemanden zu verdecken.

*Das Interview führten: Julia Botos und Stefanie Gahl
Bilder: privat (Familien Walter und Hesselbach), und
Gina Bühner*



ARAG. Auf ins Leben.

Bestens versichert durchs närrische Jahr

Als starker Partner des Fastnacht-Verband Franken e.V.
bieten wir den Mitgliedsvereinen Versicherungslösungen
zu Sonderkonditionen:

- ✓ Vereinshaftpflicht, zum Beispiel für Karnevals-
und Festveranstaltungen
- ✓ Unfall-Versicherung für Mitglieder und Helfer
- ✓ Rechtsschutz-Versicherung
- ✓ Vertrauensschaden-Versicherung



ARAG

Mehr Infos unter 0211 963-3707 oder www.ARAG.de/karneval

Bestens abgesichert in die Session

Die wichtigsten Versicherungen für Ihre Veranstaltungen

Die Session beginnt und die Vorfreude auf tolle karnevalistische Veranstaltungen ist groß. Wenn Sie selbst Veranstaltungen durchführen, gibt es beim Versicherungsschutz einiges zu beachten.

Öffentliche Veranstaltungen und vor allem Fastnachtsumzüge sind immer wieder eine Herausforderung. Nicht nur organisatorisch ist einiges zu bewältigen. Auch im Bereich des Versicherungsschutzes sollten Sie auf einige Sachen achten. Gut wenn Sie über den Gruppenvertrag des Fastnacht-Verband Franken versichert sind. Hier hat der FVF die wichtigsten Versicherungsleistungen für Ihre Veranstaltungen bereits gebündelt und vereinbart.

Die Haftpflichtversicherung ist beispielsweise eine der wichtigsten Versicherungen für jeden Verein. Bei Veranstaltungen und Umzügen wird sie noch bedeutender. Wichtig ist daher, dass im Haftpflichtvertrag alle Veranstaltungen automatisch versichert sind. Achten Sie auch auf eine ausreichend hohe Versicherungssumme. Häufig gibt es Höchst-Besucherzahlen, die den Versicherungsschutz einschränken. Wenn Ihr Verein für eine Saalveranstaltung eine Halle inklusive Inventar anmietet, sollten Sie unbedingt zusätzlich eine Mietsachschadendeckung bedenken. Bei vielen Versicherungen muss diese extra vereinbart werden und umfasst regelmäßig nur die Schäden an unbeweglichen Sachen, wie zum Beispiel dem Hallenboden. Der Gruppenvertrag des FVF bietet hingegen Versicherungsschutz bei Mietsachschäden sowohl an unbeweglichen, als auch an beweglichen Sachen. Auch das Thema Schlüsselverlust ist Bestandteil des Vertrags. Versicherungsschutz besteht für alle Veranstaltungen ohne eine Besuchergrenze.

Führen Sie dieses Jahr wieder einen Umzug durch?

Dann sollten Sie unbedingt prüfen, ob Ihre Versicherung auch für Schäden der teilnehmenden Pferde und Zugmaschinen aufkommt. Wenn Pferde „durchgehen“, werden Schadenersatzansprüche häufig auch an den Veranstalter gestellt. Ihr Versicherungsvertrag sollte diese Fälle berücksichtigen. Im Gruppenvertrag des FVF besteht sowohl für die bereits zugelassenen Zugmaschinen, als auch für die Pferde und Kutschen subsidiärer Versicherungsschutz.

Auch die ehrenamtlichen Helfer sollten berücksichtigt werden. Was wäre ein Verein ohne helfende Hände bei seinen Veranstaltungen? Sowohl bei Saalveranstaltungen, als auch bei Fastnachtsumzügen sind ehrenamtliche Helfer enorm wichtig. Wenn nun einer dieser Helfer einen Schaden verursacht, sollte Ihr Versicherungsvertrag diese mit berücksichtigen. Auch hier hat der FVF vorgesorgt. Versicherungsschutz besteht für alle ehrenamtlichen Helfer bei den versicherten Veranstaltungen. Darüber hinaus sind Ihre Helfer beim FVF-Gruppenvertrag auch unfallversichert.

Sie möchten weitere Informationen zum FVF-Gruppenvertrag?

Sprechen Sie einfach den FVF oder uns an.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Ihre Ansprechpartner

ARAG Allgemeine Versicherungs-AG
Sportversicherung
ARAG Platz 1
40472 Düsseldorf

Björn Bauer Tel. 0211 963-3707
Anja Goossens Tel. 0211 963-3706



Geld und Zeit sparen mit dem Ticketsystem von okticket.de

Die Vertragsverhandlungen zwischen dem Verband und der okticket.de GmbH sind abgeschlossen: okticket.de gewährt allen Mitgliedern des Verbands einen Exklusiv-Rabatt von 10% auf die aktuell gültige Preisliste. Ausgenommen vom Rabatt sind Kaufpreise für Hardware, wie z.B. Scanner etc.

Wichtig: Die Gewährung des Rabattes erfolgt nicht automatisch durch okticket.de! Sie muss von Ihnen bei der Online-Registrierung geltend gemacht werden! Eine nachträgliche Rabattierung bei einer bereits laufenden Veranstaltung kann nicht mehr erfolgen. Sobald der Rabattanspruch bei okticket.de angemeldet ist, wird die Legitimierung durch den Verband geprüft und bestätigt. Der Rabattanspruch gilt dann automatisch für alle künftigen Veranstaltungen. Tritt ein Verein aus dem Verband aus, erlischt der Rabattierungsanspruch zum 31.12. des Jahres, in dem der Austritt erfolgt. Für im Vorverkauf befindliche Veranstaltungen, die vor der Beendigung der Mitgliedschaft angemeldet wurden, wird der Exklusiv-Rabatt noch bis zum Ende des Vorverkaufs gewährt.

okticket.de erledigt das komplette Inkasso der Tickets. Alles, was man braucht, ist ein Notebook und evtl. einen Barcode-Scanner (Kaufpreis: ca. 170,- Euro).

Das System wird anschaulich anhand von Videos auf der Internetseite www.support.okticket.de erklärt. Im persönlichen Telefonkontakt werden alle individuellen Fragen von geschulten Mitarbeitern genauestens beantwortet.

Telefon: 09681 917737
www.okticket.de

Ihr Spezialist rund um den Ticketverkauf

und Partner des Verbands
Fastnacht-Verband Franken e.V.



Mit okticket.de haben Sie einen erfahrenen und zuverlässigen Partner an Ihrer Seite.



Wir garantieren Ihnen eine preisgünstige, unkomplizierte und schnelle Abwicklung Ihres Ticketverkaufs.



Wir bieten:

- Einbindung Ihrer VVK-Stellen
- komplette Zahlungsabwicklung
- Ticketverkauf über Ihre Homepage oder Facebook u.v.m.

10% Rabatt
für Mitglieder des
Fastnacht-Verband Franken e.V.

**Testen Sie uns unverbindlich
mit einer Veranstaltung!**

Wir binden unsere Kunden durch
Zufriedenheit - nicht durch Vertragsbindung.

**Mehr Infos gibt's unter
www.support.okticket.de**



okticket.de GmbH
Pfaffenreuth 18
92715 Püchersreuth

☎ 0 96 81 - 91 77 37
✉ kontakt@okticket.de

www.okticket.de

OBERFRANKEN



Iris Leichauer singt mit Helene Fischer. Iris ist „Atemlos“ und Helene „Will keine Schokolade“.

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin

Das neudeutsche Wort „teambuilding“ beschreibt das gesteuerte Zusammenwachsen einer Gruppe. Ziel ist es, ein positives Arbeitsklima zu schaffen, um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Mit diesem Vorsatz machten sich ein paar Oberfranken mit ein paar Auserwählten der nördlichen Oberpfalz auf die Reise, um die Bundeshauptstadt zu erkunden. Das Gremium Oberfranken des Fastnacht-Verband Franken machte Ende August Berlin unsicher, um für die kommende Session gerüstet zu sein.

Als Stadtführer konnten die Fastnachter Heiko „Knipser“ Mönke, einen echten Berliner, gewinnen. Als „Einheimischer“ kennt Heiko natürlich sein Berlin und konnte uns die wahre, beste Currywurst der Stadt empfehlen. In verschiedenen Variationen wurde diese dann verzehrt. Mal ein wenig schärfer für unseren Beirat Klaus Wicklein oder die große Portion mit Pommes für unseren Bezirkspräsidenten Norbert Greger. Da es sich hier um eine Insider-Information handelt, kann leider der Name der „Bude“ nicht bekannt gegeben werden. Nur so viel, sie befindet sich



Auf der Spree... Vom Dom bis Bundeskanzleramt

im ehemaligen „Ost-Teil“, was man an der Wurst ohne Darm und den Ampelmännchen erkennen konnte.

Genau diese Ampelmännchen begleiteten die Gruppe auf ihrer dreitägigen Reise und dienten immer wieder der Orientierung in der ehemals geteilten Stadt, die mit den verschiedensten Fortbewegungsmöglichkeiten erkundet wurde.

Mit dem Bus

„Hop On, Hop off“ besuchte man die vielen Sehenswürdigkeiten der Stadt und gewann so Einblicke in die Geschichte unseres Landes. Zeitzeugen von der Kaiserzeit, des Nationalsozialismus, des kalten Krieges und der Wiedervereinigung lernte man kennen. Berlin, eine Stadt, die nicht zur Ruhe kommt, eine Stadt, die nie schläft und ständig weiter wächst.

Zu Fuß

Gemeinsam oder in Kleingruppen konnte laufenderweise die Vielseitigkeit der Hauptstadt in Augenschein genommen werden. So beschäftigte sich eine Gruppe eher mit in Wachs modellierten Promis und Außerirdischen, eine andere Gruppe wiederum bildete sich politisch weiter und eine dritte Gruppe belastete ihre Kreditkarte mit einer Shopping-Tour. Gemeinsam traf man sich zum Abendessen und diskutierte später noch bei einer Berliner-Weiße über die hervorragende Arbeit der oberfränkischen (inklusive der Oberpfalz) Mitgliedsvereine.



Gruppenfoto vor der Weltzeituhr am Alexanderplatz. In Berlin gehen die Uhren doch ein wenig anders ...



Die Reisegruppe vor Konnopkes Imbiß – Oh, das sollte doch geheim bleiben :-)

Mit dem E-Scooter

Berlin, die Stadt der Innovationen, wenn nicht hier, wo dann. Hier stehen sie an jeder Ecke, die kleinen, mit Elektromotor versehenen Tretroller. Ein paar Mutige installierten die APP und bestiegen das neue Verkehrsmittel. Zum Glück unfallfrei wurden alle Fahrten überstanden, auch wenn die sportliche Haltung nicht immer als fehlerfrei zu bewerten war. Keine Angst, die Bilder der TTA-Vorsitzenden Iris Leichauer bleiben unter Verschluss. ;-)

Mit dem Schiff

Eine Schifffahrt auf der Spree stand am letzten Tag auf dem Programm. Durch das Regierungsviertel entdeckt man erst vom Wasser aus die Dimensionen der gewaltigen Bauwerke. Auch das Büro von Frau Merkel kann man vom Wasser aus erahnen. Der Gebäudekomplex des Bundeskanzleramtes wird von den Einheimischen liebevoll die Waschmaschine

genannt. Der Karnevalist in mir lässt erahnen, dass man hier wohl viel dreckige Wäsche waschen muss.

Im Stau

Kaum hat die fränkische Fastnachtsabordnung die Bundeshauptstadt verlassen, stand erst mal alles wieder still. So gelangte man sich von einem Stau zum nächsten, was bei einer Außentemperatur von 40 Grad in einem Bus ohne Klimaanlage schon die eine oder andere Kreislaufbelastung nach sich zog. Allerdings war es der Nervenstärke unseres Fahrers Günter Fennerl zu verdanken, dass alle gesund und munter in der Heimat angekommen sind.

Abschließend bleibt zusammenzufassen: Berlin ist eine Reise wert. Das Gremium ist für die Session vorbereitet und das „teambuilding“ ist geglückt.

Bericht: Axel Hübner, Bilder: TTA Oberfranken



Team „Shopping-Queen“, Exklusive Einkaufsberatung durch die BDK-Tanzturnierausschuss-Vorsitzende Sabine Greger

**DAMIT SIND WIR
GROSS GEWORDEN.**

**UNSER LEBEN.
UNSER WASSER.**

SPRITZIG
LASTERN OUF

NACHRUF

Der Fastnacht-Verband Franken e. V. trauert um seinen ehemaligen Schriftführer und Betreuer der Fördernden Mitglieder im Bezirk Mittelfranken

Richard Willanzheimer

ist am 23. Juli 2019 unerwartet im Klinikum Erlangen verstorben. Noch drei Tage vor der geplanten Herz-Operation – neue Herzklappe – war er beim 66-jährigen Jubiläum seines geliebten Fastnacht-Verbandes Franken in Veitshöchheim dabei. Er übernachtete in Veitshöchheim und fuhr am nächsten Tag direkt in das Klinikum Erlangen zur Vorbereitung der geplanten Operation. Die Nachricht, dass er beim Eingriff verstorben ist, war ein Schicksalsschlag für seine Familie und Fastnachtsfreunde.

Richard Willanzheimer war in der Tat ein überaus liebenswerter, netter und erfolgreicher Mensch. In geselliger Runde war er ein charmanter Plauderer und hatte einen sprichwörtlich bekannten Humor. Er hatte Überzeugungskraft, ein außergewöhnliches Kommunikationstalent, er war stets hilfsbereit und stand in seiner Funktion sowohl als Schriftführer des Verbandes und als Betreuer der Fördernden Mitglieder im Bezirk Mittelfranken,



immer mit Rat und Tat zur Seite.

Bei nahezu allen Veranstaltungen kam sein „berühmt, berüchtigter“ und legendärer Satz: „Wie immer, habe ich Aufnahmeanträge für die Mitgliedschaft als Förderndes Mitglied im Fastnacht-Verband Franken e. V. dabei“.

Sein fastnachtlicher Werdegang im Fastnacht-Verband Franken e. V.:

Am 20. Februar 1999 wurde er zum Schriftführer berufen, nachdem Hans Dieter Stütze, Stadtsteinach, aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nicht mehr ausüben konnte.

Bei der Haupttagung des Fastnacht-Verband Franken e. V. am 15. April 2000 in Karlstadt wurde er zum Schriftführer gewählt. Dieses Amt übte er bis 20. September 2003 aus. In dieser Zeit war er Mitglied im geschäftsführenden Präsidium des FVF und in der Veranstaltungs-Gesellschaft Fastnacht in Franken. Ab 2003 wurde er zum Betreuer der Fördernden Mitglieder im Bezirk Mittelfranken berufen. Dieses Amt übte er erfolgreich bis zu seinem Tode aus.

Für seine Verdienste um die Fränkische Fastnacht wurde er mit dem „Till von Franken“ und dem „Verdienstorden des FVF“ ausgezeichnet.



Richard Willanzheimer war auch bei verschiedenen Fastnachtsgesellschaften Mitglied, z. B. bei der FG. Feucht – Fröhlich e. V. und der KG. Spalt. Beim Faschingskomitee Allersberg wurde ihm die Ehre auszeichnung „Ehrentill von Allersberg“ und bei der KG Spalt die „Ehrenmitgliedschaft“ verliehen.

Er war aber nicht nur mit der Fränkischen Fastnacht verbunden, er blickte auch über den Gartenzaun Frankens hinaus, indem er dem „Freundeskreis der Ehrenmitglieder im BDK und ihre Freunde“ angehörte. In diesem Jahr war er Ausrichter des Jahrestreffens in der Weinstadt Kitzingen. Bei diesem Treffen spielten die Besuche im Deutschen FastnachtMuseum und in der neu geschaffenen FastnachtAkademie einen besonderen Schwerpunkt.

Obwohl der Tod zum Leben gehört, ist es immer ein Schock und schwerer Schicksalsschlag für die Familie, aber auch für die Freunde des Verstorbenen, vor allen Dingen, wenn der Tod völlig unerwartet eintritt.

Ich selbst bin dankbar, dass ich mit Richard eine über 65-jährige intensive Freundschaft verbringen konnte, zuerst gemeinsam bei der 1. Fußballmannschaft der DJK Eibach und dann in der Fränkischen Fastnacht.

Richard wird für mich und seine Karnevals- und Fastnachtsfreunde immer in bester Erinnerung bleiben. Wir werden stets seiner gedenken!

*Franz (Mecki) Binder
Ehrenpräsident Fastnacht-Verband Franken e.V.*



Schaurige Gestalten in einzigartiger Kulisse

2019 hat die mittelfränkische Kleinstadt Wassertrüdingen zur „Gartenschau der Heimatschätze“ eingeladen.

Im Rahmen des Thementages „Sagen und Märchen“ präsentierte sich am Samstag, 6.7.2019, der Fastnacht-Verband Franken mit knapp 60 mittelfränkischen Fastnachtsläufern auf der Bayerischen Landesgartenschau.

Am Infostand konnten die Besucher die handgeschnitzten Masken und Brauchtumsgewänder aus nächster Nähe betrachten, auch ausprobieren und berühren war erlaubt. So mancher Gast war sehr überrascht – wie beeinträchtigt das Sichtfeld hinter der Maske ist und wie schwer diese Gewänder sind. Auch an junge Gartenschaubesucher war gedacht, sie durften am Stand selbst Masken bemalen.

Überall auf dem Gelände sind den Besuchern dann unsere „lebenden“ Gestalten begegnet: Pleinfelder Hummel, Schopflocher Druden, Hilpoltsteiner Flecklasmänner, Mittleschenbacher Mönchswaldfüchse, Hexen der Gruppe Anima Veritatis, Brombachseer Seenteufel, Spalter Hopf'nhexn. Sie alle mischten sich unters Gartenfest-Publikum. Viel Aufmerksamkeit fanden die „Woldschebberer“ aus Mittleschenbach, machten sie doch ihrem Namen alle Ehre und schepperten bei jedem Schritt. Weithin war das Knallen der Peitsche des „Drudenpeitschers“ aus Schopfloch zu hören. Aber auch mancher Aufschrei, wenn Besucher sich plötzlich einer Hexe oder einem Teufel Auge in Auge gegenüber sahen. Die „Allersberger Flecklshexen“ oder die „Spalter Fleckli“ wurden natürlich sofort mit „Fastnacht in Franken“ in Verbindung gebracht.



Ein besonders farbenprächtiges Bild bot sich dem Publikum auf der Bühne „Wörnitzpark“, als alle Brauchtumsgestalten gemeinsam auftraten und von unserer Bezirkspräsidentin Uschi Klein vorgestellt wurden.

Wir bedanken uns nochmals sehr herzlich bei den Brauchtumsvereinen, die nach Wassertrüdingen gekommen sind und den Fastnacht-Verband Franken und unser Brauchtum dort vertreten haben, und das trotz hochsommerlicher Temperaturen. Es war ein rundum gelungener Tag und wir hatten alle viel Spaß.

Bericht: Sabine Knörl, Bilder: Andrea Weidlich, Uschi Klein



Die beste Bratwurst kommt aus Thüringen

Der „Große Benefiz-Bratwurst-Contest“ zwischen den Thüringer Faschingsfreunden vom KC Alach und der Faschingsgesellschaft Feucht-fröhlich wurde zu einem tollen Erfolg, auch wenn die Feuchter ein bisschen mit dem Ausgang haderten. Gewonnen haben nämlich die Thüringer, die mit 28.000 Würsten angereist waren und um 17.30 Uhr schon den Ausverkauf verkündeten.

Und obwohl die Feuchter mit ihrem Lieferanten von der Thalheimer Bauernwurst Deuerlein weiter für Nachschub sorgen konnten, entschieden sich 220 Besucher für die thüringische Variante der Bratwurst und nur 82 für die fränkische. Auch die prominente Jury mit Feuchts Erstem Bürgermeister Konrad Rupprecht, der mittelfränkischen Bezirkspräsidentin des Fastnachtsverbands Franken, Uschi Klein, und dem Erfurter Stadtrat Michael Hose

votierte mit 5:4 Stimmen für die Alacher. So wurde der ersehnte Pokal vom Feuchter Präsidenten Pascal Czerwek an seinen Alacher „Amtskollegen“ Ronny Junghanß übergeben, der sich mit seinen Aktiven riesig über den Erfolg freute. Er dankte allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben und lud die Feuchter zur Revanche im nächsten Jahr nach Alach ein.

Die Besucher waren begeistert von dem Ereignis, für das auch ein entsprechendes Rahmenprogramm aufgestellt worden war. Es gab Kinderschminken und Spielstationen, Kaffee und Kuchen, einen Getränkewagen und die Feucht-fröhlich-Bar. Zwei thüringische Bänkelsänger sorgten für die musikalische Unterhaltung, ebenso wie das Duo „Abfahrt Lederhose“ aus Erfurt. Aktive der beiden Faschingsgesellschaften tanzten und die Kirchweihband

„Die Stodlrocker“ ließ bis zum Ende der Veranstaltung um 23.30 Uhr ausgelassene Stimmung aufkommen.

Außerdem zog die Nürnberger Volksfestkönigin Christina Späth aus den abgegebenen Losen noch drei Publikumsgewinner, die sich über Delikatessen freuen durften.

Feuchts Präsident Pascal Czerwek sprach aus, was alle Besucher empfanden: Das war eine tolle Veranstaltung, die die Freundschaft der beiden Vereine weiter stärkt und sicher neue Ideen hervorbringt, die dann wieder gemeinsam umgesetzt werden können. Und so ließ sich auch die vermeintliche Niederlage gut verschmerzen.

Bericht: Anita Wilcke
Bilder: FG „Feucht-fröhlich“

Betreuerin der fördernden Mitglieder

Hallo, ich bin die Neue.

Zumindest als Betreuerin der fördernden Mitglieder. Denn nach fast 30 Jahren fastnächtlicher Aktivität gehört man ja doch eher schon zu den erfahreneren Karnevalisten.

Ich heiße Sabine Knörl, bin 48 Jahre, verheiratet und seit 1990 Mitglied der KG Die Schwabanesen-Schwabach e.V. Wie die meisten weiblichen Karnevalisten habe auch ich meinen närrischen Werdegang in der Garde begonnen. Über Betreuerin, Büttenrednerin, Schriftführerin, Vizepräsidentin, Präsidentin und Beisitzerin habe ich im Laufe der Jahre bereits viele Posten ausgefüllt. Seit 2015 arbeite ich aktiv im Fastnacht-Verband Franken mit, zunächst im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, nun als Beirätin für Mittelfranken.

Jetzt trete ich in die Fußstapfen meines plötzlich verstorbenen Vorgängers Richard Willanzheimer. Ich freue mich auf diese weitere Aufgabe und wünsche mir eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den fördernden Mitgliedern. Bei Anregungen oder Fragen stehe ich gerne zur Verfügung und für interessierte „Noch-nicht-Förderer“ habe ich sicherlich immer einen Aufnahmeantrag dabei.

Eure Sabine Knörl
Mailadresse: sabine.knoerl@fastnacht-verband-franken.de, Telefon: 09122 62129



MITTELFRAANKEN



Fastnachtsläufer ...

die uns zur Fastnacht auf fränkischen Straßen begegnen.
Begleiten Sie uns nach Mittelfranken, nach Dinkelsbühl und
danach ins Fränkische Seenland an den Brombachsee.

In Dinkelsbühl begegnen wir der Maskengruppe „Narrenzunft Reichsstadt- hexen Dinkelsbühl e.V.“

Seit dem Jahr 2016 gibt es in Dinkelsbühl die Maskengruppe „Narrenzunft Reichsstadthexen Dinkelsbühl e.V.“. Zurzeit besteht die Narrenzunft aus zwölf aktiven und zwei passiven Mitgliedern sowie sechs Kindern. Die Führung der Zunft teilen sich zwei Oberhexen, 1. Zunftmeisterin ist Stefanie Störrle und 2. Zunftmeisterin ist Nadja Seybold. Die heutigen Reichsstadthexen haben natürlich nichts mit den als Hexen bezichtigten Frauen und Männern aus dem 15. bis 17. Jahrhundert zu tun. So wurden in der Reichsstadt Dinkelsbühl tatsächlich Frauen und Männer als Hexen verfolgt und hingerichtet. Einige Frauen wurden auch lebendig verbrannt. Zwischen 1430 und 1700 brannten in nahezu allen europäischen Ländern die Scheiterhaufen, die vermeintliche Hexen und Hexer ihrer „gerechten“ Strafe zuführten. Auch in Dinkelsbühl gab es zwei Verfolgungswellen mit Hinrichtungen oder Verbannung. Die Dokumentation zur

Hexenverfolgung in den Kellergewölben des ehemaligen Rathauses berichtet über die Umstände und Voraussetzungen, die in Deutschland zu den Ereignissen führten. Die Ausstellung am einstigen Ort der Gerichtsverhandlungen beschreibt eingehend die Dinkelsbühler Hexenfälle und erläutert den Ablauf der Gerichtsverfahren.

Zurück zu den Hexen aus dem 21. Jahrhundert, den Reichstadthexen Dinkelsbühl. Das Narrenkostüm der Reichsstadthexen lehnt sich an die mittelalterliche Stadtgeschichte von Dinkelsbühl an. Die Farben sind schwarz, rot und gelb wie sie im Wappen von Dinkelsbühl vorkommen. Die Masken, oder auch Larven genannt, der Reichsstadthexen werden von Norbert Benz aus Owingen am Bodensee in liebevoller Handarbeit geschnitzt. Jede Maske sieht etwas anders aus. Mal zeigt eine Nase nach links oder rechts oder beide

Mundwinkel nach oben oder unten. Zöpfe und ein schwarzes Kopftuch machen die Maske komplett. Die Reichstadthexen nehmen an Umzügen und Brauchtumsveranstaltungen in der Region rund um Dinkelsbühl teil. Wer mehr über die Narrenzunft Reichsstadthexen Dinkelsbühl e.V. erfahren möchte, kann sich auf der Facebook-Seite der Reichstadthexen Dinkelsbühl informieren.

Bericht: Udo Chocholaty
Bilder: Narrenzunft Reichsstadthexen Dinkelsbühl e.V.





Im Fränkischen Seenland am Brombachsee begegnen wir der Maskengruppe der: „Brombachseer Seenteufel e. V.“

Nach einer Idee von Jürgen Hofmann im Jahr 2015 entstanden die Brombachseer Seenteufel im Fränkischen Seenland, südlich von Nürnberg gelegen. Jürgen Hofmann ist der 1. Vorstand der Maskengruppe „Brombachseer Seenteufel e. V.“, die mittlerweile ein rundes Dutzend Mitglieder zählt.

Gruselige Fratzen, dämonische Augen und furchteinflößende Teufelshörner sind die Kennzeichen der Seenteufel, die als junge neue Maskengruppe den fränkischen Fastnachtläufern des Fastnacht-Verband Franken e.V. angehört. Bei der Kleidung orientiert man sich an der Krampusfigur. Sie besteht hauptsächlich aus Naturmaterialien wie Fell oder Leder, mit Accessoires aus Holz, Horn, Fell oder Federn. Wichtig ist der Gruppe das teuflische Aussehen. Abgesehen von dieser Vorgabe stand jedem Teufel die Gestaltung seines Kostüms frei, der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt.

Grenzen zeigen sich in finanzieller Hinsicht. Ein Kostüm mit Holzmaske kostet an die 1500 Euro und mehr. Alte Sage, neue Brauchtumsgruppe – es sei gar nicht so leicht gewesen eine Geschichte, eine Tradition neu zu erfinden, sagt Jürgen Hofmann. Irgendeinen lokalhistorischen Bezug braucht man aber schon, um eine Brauchtumsgruppe ins Leben zu rufen. Das ist bei vielen der neuen Masken- und Brauchtumsgruppen der Fall. Und hier

kommt die Geschichte der Brombachseer Seenteufel – Die Geschichte von einem Müller, der zum Teufel wurde.

Man schrieb das Jahr 1652, der Dreißigjährige Krieg hatte seine Spuren hinterlassen. Es war eine harte, entbehrungsreiche Zeit, in der ein Müller mit seinem Weibe und seinem Kind im Brombachtal lebte. Fünf Mal hatte die Müllers Frau einem Kind das Leben geschenkt, vier Mal musste sie es innerhalb des ersten Lebensjahres zu Grabe tragen. So war ihre Tochter, inzwischen fünf Jahre alt, ihr ganzer Stolz. Der Müller indes fand nicht recht Freude an ihr. Seinen Verdruss darüber ertränkte er jeden Abend im Wirtshaus. Als er eines Abends den Weg nach Hause zu seiner Mühle suchte, hörte er eine Stimme. Erst dachte er, der Schnaps würde ihm Halluzinationen bescheren, aber dann blickte er in eine widerliche Fratze, zu der diese Stimme gehörte.

Er war starr vor Schreck, doch was diese Stimme ihm sagte, klang so verlockend, dass er alle Angst vergaß. Geld versprach sie ihm, unendliche Reichtümer, wenn er nur seine Seele an sie verkaufte. Am nächsten Abend sollte er sich an dieser Stelle wieder mit ihr treffen, um das „Geschäft“ zu vollziehen. Dann sah der Müller die gehörnte, bocksbeinige Gestalt von dannen ziehen. Zu Hause angekommen weckte er sofort sein Weib und erzählte die frohe Kunde, dass sie nie wieder Not und Hun-

ger leiden müssten. Die Frau traute ihren Ohren nicht und verbot ihm, sich mit dem Teufel einzulassen. Der Müller aber hatte in seiner Habgier seinen Verstand verloren und übergab noch in derselben Nacht seine Mühle, in der sein Weib und seine Tochter schliefen, den Flammen, die nichts hinterließen als Asche und Rauch. Am folgenden Abend ging er wohlgenut ins Wirtshaus und anschließend denselben Weg wie am Vorabend. Er wartete an der vereinbarten Stelle auf seine Entlohnung, aber der Teufel lachte nur. Er hatte schon bekommen, wonach er verlangt hatte. Von diesem Tag an ward der Müller nie mehr gesehen.

Aber über Jahrzehnte und Jahrhunderte erzählte man sich immer wieder diese Geschichte von einem seltsamen Mischwesen, halb Mensch, halb Tier, das sich im Brombachtal herumtreibe. Wie viele alte Sagen geriet auch diese in Vergessenheit. Als jedoch in den 1970er Jahren im Brombachtal, im Zuge der Bauarbeiten für das neue fränkische Seenland, viele alte Mühlen abgerissen wurden, berichteten einige Altvorderen von den Bauarbeitern, die die Baustelle verließen und nie wiederkehrten, weil sie glaubten, sie hätten den Teufel persönlich gesehen.

Wer mehr über die Brombacher Seenteufel e.V. erfahren möchte, kann sich auf der Homepage unter www.brombachseer-seenteufel.de informieren.

Bericht: Udo Chocholaty
Bilder: Brombachseer Seenteufel

UNTERFRANKEN



Brauchtumsausschuss Unterfranken

Leander Rahm an der Spitze

Im Rahmen der unterfränkischen Bezirkstagung in Mellrichstadt am 5. Oktober wurde Leander Rahm, 1. Vorsitzender des TSV Unterelsbach und Mitglied der „Ünerälsber Fosenöchter“, als Ausschussvorsitzender des neu gegründeten Brauchtumsausschusses Unterfranken bestimmt. Durch die Rhöner Maskenfasenacht hat er seine Liebe zum fastnachtlichen Brauchtum entdeckt. Bei seiner Vorstellung sprach die Begeisterung für das Brauchtum aus seinen Worten: „Ich möchte mit der mir verliehenen Aufgabe gelebtes Brauchtum erhalten und verlorengegangenes Brauchtum finden und wenn möglich wiederbeleben.“ Leander wird eng mit den Mitgliedern aus Mittelfranken, Otto Hausmann und Andrea Weidlich, zusammenarbeiten und so das fastnachtliche Brauchtum weiter verbreiten.

Herzlichen Dank, Leander, für Deine Zusage, uns zu unterstützen. Wir wünschen Dir ein glückliches Händchen und viel Erfolg.

Bericht: Das Team des Bezirks Unterfranken, Bild: © Marion Eckert, Bischofsheim



Die „BUNTSTIFTE“ – ein soziales Integrationsprojekt

Die Gruppierung „Buntstifte“ ist ein soziales Projekt, das sich die Carneval-Freunde Zellerau zum 44-jährigen Jubiläum einfallen ließen.

Es wurde im Oktober 2019 gestartet. „Alle Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren unterschiedlichster Nationalitäten können dabei sein“, so der Vorsitzende Jürgen Wohlfart, „auch Kinder, die keine Möglichkeit haben wegen ihrer finanziellen Verhältnisse das Vereinsleben kennenzulernen und zu genießen. Die Teilnahme an dieser Gruppierung wird ausschließlich über Patenschaften finanziert.“

Jungen und Mädchen – egal aus welchem Stadtteil, egal welche Hautfarbe – werden sich ein mal in der Woche treffen, um gemeinsam zu singen, zu tanzen oder zu spielen. „Kinder verstehen sich, ohne die gleiche Sprache zu sprechen. Kinder interessieren sich nicht für Hautfarbe und Herkunft, Kinder haben es verdient, dass wir ihnen Zeit schenken“ so der Vorsitzende der CFZ.

Geplant sei, dass die Kinder einen großen Chor bilden, der bei den Sitzungen – aber auch unter dem Jahr – seine Auftritte hat. Weiterhin werden die Kinder die Möglichkeit haben, im Fasching zu tanzen oder bei einem Kinderelferrat dabei zu sein. Theaterspiel ist für Kinder eine große Leidenschaft. Deshalb ist weiter geplant, für die Kinder ein Theaterstück zu schreiben und es zur Aufführung zu bringen, um Talente zu unterstützen und zu fördern. „Gemeinsam voneinander lernen und miteinander leben“ ist das Konzept.

Bericht: Angelika Arnold
Bild: Hans-Jürgen Zapf



Auf großer Fahrt ins Reich der Römer und Adeligen

Am 15. September 2019 trafen sich die Mitglieder vom FVF-Bezirk Unterfranken zum Jahresausflug auf dem Parkplatz Talavera in Würzburg. Pünktlich um 8:30 Uhr starteten wir bei schönstem Wetter und Sonnenschein mit unserem sehr modernen und fast neuen Bus in Richtung Dinkelsbühl zum Limeseum nach Ruffenhofen. Um kurz vor 10 Uhr waren wir schon, nach einer entspannten Fahrt, am Limeseum angekommen.

In Sichtweite des Hesselbergs erwartete uns eine der modernsten Ausstellungen der römischen Geschichte in Deutschland. In zwei Gruppen aufgeteilt wurden wir dann eine Stunde durch das Museum geführt. Das 2012 eröffnete LIMESSEUM ist der erste Museumsneubau in Bayern seit der Ernennung des Limes zum UNESCO-Welterbe im Jahr 2005 und war für den Europäischen Museumspreis 2015 nominiert. Von dem Münchner Architekturbüro Karl + Probst entworfen, fügt sich das runde Gebäude bestens in die umliegende Landschaft ein. Die durch Glas und Holz geprägte Fassade erlaubt es dem Besucher zu jeder Zeit, die Verbindung zwischen den in der Ausstellung präsentierten Themen und Objekten einerseits und dem umliegenden Welterbe andererseits herzustellen. Die Verbindung findet mit dem Blick aus dem Panoramafenster zum Kastell im Römerpark ihren Höhepunkt. Die Dauerausstellung im LIMESSEUM veranschaulicht auf moderne Weise den Limesabschnitt

zwischen Mönchsroth und Arberg mit dem Schwerpunkt Ruffenhofen. Im Mittelpunkt stehen hier das damalige Leben am Welterbe Limes sowie die Themen Holzerhaltung, Militär und ziviler Alltag.

Nach der Führung, die sehr viel Interessantes bot, konnten wir uns noch das Minikastell im Freigelände anschauen. Das ehemalige Kastell ist leider nur noch eine große Fläche, die mit Büschen und Sträuchern die wahre Größe des römischen Lagers zeigt.

Danach hieß es wieder einsteigen in unseren Bus und ab zum Mittagessen nach Geroltingen ins Gasthaus „Zum Löwen“ bei Familie Lotter. Hier wurden wir mit gutem Essen und Trinken verwöhnt und konnten dann gut gestärkt unserem nächsten Ziel Schloss Schillingsfürst entgegenfahren.

Bei strahlendem Sonnenschein (fast schon zu warm) wurden wir um 15 Uhr im Fürstlichen Falkenhof Schloss Schillingsfürst erwartet. Alexa Meininghaus, Leiterin des Fürstlichen Falkenhofes, leitete die Flugvorführung der Greifvögel des Falkenhofes. Erleben konnten wir pfeilschnelle Falken, lautlose Eulen, pfiffige Bussarde, majestätische Adler und riesige Geier hautnah! Bei den Flugvorführungen bekamen wir die Fähigkeiten der Greifvögel im Freiflug gezeigt, entsprechend ihrer natürlichen Art zu jagen. Die Greife flogen über unseren Köpfen und setzten sich auch einmal neben uns ins Publikum. Die Moderation

war sehr kurzweilig und interessant.

Neben der Flugshow mit den faszinierenden Greifvögeln des fürstlichen Falkenhofes und dem Gang durch den Eulengarten, bietet das Barockschloss Schillingsfürst die Möglichkeit, bei der Besichtigung ein Stück weit in die Vergangenheit des Adelsgeschlechts Hohenlohe zu reisen. Wir ließen uns dies nicht entgehen und wurden mit viel Informationen, Daten und Zahlen dann durch das Schloss geführt.

Um den Ausflug in den Fürstlichen Falkenhof Schloss Schillingsfürst abzurunden, haben wir uns anschließend entspannt im Schlosscafé oder der Lisztoria niedergelassen, um damit den Tag auch kulinarisch bei einem Kaffee, Kuchen oder Schoppen abzurunden.

Um 18 Uhr erwartete uns wieder Stefan Lyding als Chef des Busunternehmens Lyst, um uns gemütlich und sicher wieder nach Würzburg zu bringen.

Ein herzliches Dankeschön geht natürlich an unsere Angelika Arnold, die diesen sehr schönen Ausflug organisiert und geplant hat, sowie an unseren Busfahrer, der uns wieder entspannt durch diesen Tag gefahren hat.

*Bericht: Bernhard Nägle
Bilder: Angelika Arnold und Dr. Gaby Hiller-Flammersberger*

UNTERFRANKEN

Erste alkoholfreie Prunksitzung bei der F.G. Dürrbacher Kaviar

Ausgehen ohne Alkohol, geht das? Na klar! Am Samstag, dem 16. Februar 2019, richtete die Faschingsgesellschaft Dürrbacher Kaviar ihre 1. Alkoholfreie Sitzung in der TVU-Halle Unterdürrbach aus. Die Gäste waren begeistert von dieser Idee und verbrachten einen wunderschönen Abend, umrahmt von Darbietungen wie Garde- und Schautänzen, Büttreden und verschiedenen Musikeinlagen.

Unterstützung erhielten sie von den Selbsthilfeorganisationen für alkohol- und suchtkranke Menschen und deren Angehörigen: „Phönix Würzburg“ und „Kreuzbund Diözesanverband Würzburg“.

Nach dem Motto „Null Prozent Alkohol – hundert Prozent Spaß“ wurde bis in die Nacht gelacht und gefeiert. Statt Bier, Wein und Schnaps standen auf den Tischen Cola, Wasser und Saftschorlen. Für die Gäste absolut kein Problem. Sie haben bewiesen, dass auch ohne Alkohol großartige Stimmung aufkommen kann. Warum eine alkoholfreie Sitzung? In unserer Gesellschaft wird Geselligkeit häufig mit dem Genuss von Alkohol verbunden. Aus diesem Grund ist es gerade für suchtkranke Menschen von besonderer Bedeutung, in einem geschützten Umfeld, in dem kein Alkohol zur Verfügung

steht, trotzdem an geselligen Anlässen teilnehmen zu können. Den Vorschlag, eine solche Prunksitzung zu veranstalten, brachte unser Ritter der Session 2018, der selbst Mitglied in einer Selbsthilfeorganisation ist.

Eine Menge Mut gehört selbstverständlich auch dazu, überhaupt eine alkoholfreie Sitzung zu veranstalten. Wird sie angenommen? Wie viele Gäste kommen? Gibt es eine Zukunft für solche Sitzungen? Diese Fragen stellte sich natürlich im Vorfeld die Vorstandschaft.

Aber ohne Risiko geht es halt doch nicht. Und so sagt schon der Spruch: „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.“ So wurde das Projekt „Prunksitzung ohne Alkohol“ verwirklicht. Und siehe da ... es wurde angenommen.

Die Akzeptanz in der Bevölkerung hat uns Recht gegeben. Somit stand für uns schnell fest, dass dies keine einmalige Aktion war und wir eine zweite alkoholfreie Prunksitzung veranstalten. Diese findet am 08.02.2020 statt. Es ist uns ein großes Anliegen zu zeigen, dass man auch in solch einem Rahmen wunderbar die närrische Zeit verbringen kann.



Ritterpaar Wolfgang der 1. vom Taktvollen Schwert mit seiner Burgfrau Birgit, der 1. Sitzungspräsident Manuel Brand und der Gesellschaftspräsident Sven Richter

Deshalb wird es im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder eine alkoholfreie Sitzung „die 2te“ geben.

Alle Akteure des Abends, selbst die Gastauftritte und Elferräte, haben auf den Alkohol verzichtet und einen tollen und abwechslungsreichen Abend gemeinsam gestaltet.

Bericht: Sven Richter
Bild: Unterdürrbacher Kaviar, Würzburg

Starke Gemeinschaft mit Nachhaltigkeit

Nach dem Motto „für Kinder, an Kinder“ überreichte die Faschingsgemeinschaft Aschaffenburg eine Spende in Höhe von 555 Euro an die Klinik-Clowns Aschaffenburg.

Die im Fastnacht-Verband-Franken organisierten Aschaffener Stadtvereine hatten sich zu einer starken Gemeinschaft zur Ausrichtung der 34. Unterfränkischen Narren-Nachwuchs-Sitzung zusammengeschlossen. Die Fastnachts-Vereine Carneval-Club-Concordia e.V., Karneval-

Klub-Kakadu e.V., Mainfunken Aschaffenburg e.V. und die Stadt-Garde Aschaffenburg e.V. hatten hier ganz klar das Motto „für die Kinder“ bei der Ausrichtung der Veranstaltung.

Aus dem Erlös der Veranstaltung wurde mit der Spende an die Klinik-Clowns-Aschaffenburg der Kreis mit dem Motto „an die Kinder“ durch die 4 Vereine wieder geschlossen.

Bericht und Bild: Frank Niemert



Klinik-Clowns-Aschaffenburg, Melanie Schwarz (Vorsitzende Förderkreis Kinderklinik Aschaffenburg e.V.), Frank Niemert (Beirat Fastnacht-Verband-Franken / Mainfunken), Davor Kos (1. stellv. Vorsitzender Stadt-Garde), Sigrid Hufgard (Schatzmeisterin CCC), Alexander Walz (1. Vorsitzender Kakadu / stellv. Bezirksjugendleiter Unterfranken im Fastnacht-Verband-Franken)



Ein dreifach »Helau« auf Euch,
liebe Faschingsfreunde!

Brautradition

zu Würzburg
seit 1643



